

## **Volker Gussmann**

Geb. am 10.10.1945  
Wohnhaft in Aschaffenburg

Schon seit meiner Kindheit hatte ich den Wunsch, in einem sozialen Bereich meine berufliche Zukunft zu finden. So lag es nahe, dass ich eine Ausbildung in der Krankenpflege absolvierte (Examen 1974) und gleichzeitig über den zweiten Bildungsweg mein Abitur nachholte. Anschließend arbeitete ich in verschiedenen Bereichen u. a. als Stationsleiter einer urologischen Abteilung. Es folgte eine zweijährige Qualifikation zum Lehrer für Pflegeberufe, bevor ich 1982 nach Amerika ging, um dort Pflege an einer Universität zu studieren. Danach war ich mehrere Monate (1986) für eine große internationale Organisation in Indien und Nepal tätig, mit dem Schwerpunkt Ernährung und Hygiene. Mitte 1986 kam ich wieder zurück nach Deutschland und übernahm die Verantwortung als zentrale Pflegedirektion den Fachbereich Pflege zweier Krankenhäuser und eines großen Altenpflegezentrums.

Bei der Wahrnehmung meiner Aufgaben als zentrale Pflegedirektion erlebte ich jedoch, dass die Interessen der Krankenhausträger und die des Altenpflegezentrums im Widerspruch zu meiner Pflege- und Betreuungsphilosophie standen. Ich spürte immer wieder, dass ich an meine Grenzen des Machbaren stieß, wenn es um die Rechte und die Bedürfnisse der pflege- und betreuungsbedürftigen Bewohnerinnen und Bewohner ging. Bei den Einrichtungsträgern vermisste ich zunehmend die Bereitschaft, eine humane und an den Bedürfnissen der Bewohnerinnen und Bewohner orientierte Pflege und Betreuung sicherzustellen. Aus diesem Grund entschied ich mich 1997, meine pflegerische Kompetenzen der hessischen Heimaufsicht zur Verfügung zu stellen, verbunden auch mit der Hoffnung, dass ich meine Philosophie einer humanen Pflege und Betreuung über diesen Weg in die Einrichtungen leichter hineinvermitteln kann.

Zum Pflege-Selbsthilfeverband kam ich im Sommer 2006 über meine Tätigkeit als Mitglied einer internationalen Arbeitsgruppe, die sich mit dem Thema „Gewaltprävention in der Pflege“ unter der Leitung von Frau Gabriele Walentich beschäftigt. Mir wurde sehr schnell bewusst, dass sich der Pflegeselbsthilfeverband mit seinen Mitgliedern auf die menschliche Pflege- und Betreuungsqualität konzentriert, die bei den üblichen Strukturrichtlinien und Bewertungen viel zu kurz kommt. Es gefiel mir vom ersten Augenblick an, dass in diesem Verband konsequent der Mensch in den Vordergrund gestellt wird sowie die Ergebnisqualität, denn schließlich sollte es entscheidend sein, welche Pflege-/Betreuungsqualität am Ende beim Bewohner/Patienten ankommt. So habe ich mit Begeisterung in der Arbeitsgruppe "Auszeichnung menschenwürdige Pflege" mitgewirkt und war auch an den Begutachtungen der Heime beteiligt. Das Konzept dieses Verbandes finde ich noch immer so überzeugend und zukunftsweisend, dass ich dankbar bin, dem Verband als aktives Mitglied anzugehören und mitarbeiten zu dürfen.